

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 6. 3. 1903

Herrn
Dr. Arthur Schnitzler
Wien Berlin W.
Palasthôtel

Berlin, 6. März.

Liebster Freund, Es thut mir unendlich leid, Deinen lieben Besuch verfehlt zu haben. Heut Abend habe ich mit einer großen Zuckersteuerdebatte im Reichstag mindestens bis zehn Uhr zu thun. Morgen um ½ 2 komme ich ins Palasthotel.

Herzlichst

Dein

Paul Goldm

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3173.

Postkarte, 306 Zeichen

Handschrift: 1) blaue Tinte, deutsche Kurrent 2) blaue Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)

Versand: Stempel: »Berlin, S. W. 11 a, 6. 3. 03, 7—8 N.«. Stempel: »[Berli]n, 7/3. 03, Bestellt vom Postamte 9«.

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »903« vermerkt

⁸ *Palasthotel*] Während seines Berlin-Aufenthalts zwischen 22.2.1903 und 9.3.1903 wohnte Schnitzler im Palasthotel. Dem *Tagebuch* ist nicht zu entnehmen, ob Goldmann ihn dort am 7.3.1903, noch vor der Premiere von *Der Schleier der Beatrice* am Deutschen Theater Berlin, besuchte.

Erwähnte Entitäten

Werke: *Der Schleier der Beatrice*. Schauspiel in fünf Akten, Tagebuch

Orte: Berlin, Deutsches Theater Berlin, Palasthotel Berlin, Wien

Institutionen: Reichstag

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 6. 3. 1903. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03366.html> (Stand 12. Juni 2024)